

# Erfahrungsbericht

<b>Allgemeine Informationen</b>	Verfasser	benjamin.aebischer2@unifr.ch
	Art der Mobilität	SEM Geben Sie Ihr Mobilitätsprogramm an.
	Zeitpunkt	Herbstsemester 2016
	Studiengang	Bachelor in Betriebswirtschaftslehre
	Studienstufe während des Aufenthaltes	Licence 3
	Ausgewählte Universität	Universität de Bordeaux, Frankreich
<b>Vor dem Aufenthalt</b>	Einschreibung	An der Universität Freiburg habe ich mich zuerst für das Swiss European Mobility Programm angemeldet. Dabei muss ein Einschreibeformular und ein Motivationsschreiben eingereicht werden. Später müssen noch der Studienvertrag, sowie das Einschreibeformular der Gastuniversität unterzeichnet werden. Die endgültige Einschreibung an der Universität Bordeaux erfolgte vor Ort. Dafür war eine Bestätigung der Kranken- sowie der Haftpflichtversicherung nötig.
	Vorbereitung	Ich habe bereits im Sommer 2016 zwei Prüfungen für das dritte Studienjahr vorgeschrieben. Die Kurse sind an der Uni Freiburg Pflicht, wurden jedoch an der Gastuniversität nicht angeboten. Ich wollte diese Prüfungen nicht im nächsten Jahr nachschreiben. Zudem war mein Semester so ein wenig gemütlicher. Sprachlich musste ich mich nicht groß vorbereiten. Ich habe bereits in der Schweiz nach einer Unterkunft gesucht. Dies war jedoch sehr schwierig.
	Visa, andere Formalität	Man benötigt kein Visum.
	Ankunft im Gastland	Vom Flughafen fährt ein Bus in die Stadt. Dies ist ziemlich mühsam und dauert ca. 45 Minuten. Die Universität veranstaltet einen Empfangstag, an dem man alle wichtigen Informationen erhält.
<b>Vor Ort</b>	Allgemeine Eindrücke des Aufenthaltes	Ich habe viele tolle Erfahrungen gemacht und viele neue Freunde kennengelernt. Gleichzeitig habe ich mein sprachliches Niveau verbessert und mich persönlich weiterentwickelt.
	Unterkunft	Es ist sehr schwierig in Bordeaux eine Unterkunft für einen kurzen Zeitraum zu finden. Viele Anfragen werden nicht beantwortet oder die Vermieter verlangen ein vollständiges Bewerbungsdossier. Zuerst habe ich daher zwei Wochen in einem Airbnb-Apartment gewohnt. So konnte ich direkt vor Ort nach einer Unterkunft suchen. Schließlich fand ich ein Zimmer bei einer Gastfamilie. Ich empfehle in der Stadt

ein Zimmer oder eine Wohnung zu mieten, da der Campus der Universität ziemlich außerhalb, in Pessac, liegt.

Kosten

Die Lebensunterhaltskosten sind tiefer als in der Schweiz. Aktivitäten und Ausgang waren jedoch verhältnismäßig teuer!

Gastuniversität : allgemeine Informationen

Der Campus der Wirtschaftsfakultät liegt außerhalb von Bordeaux in Pessac. Die Fahrt mit dem Tram vom Stadtzentrum dauert ca. 20 Minuten. Die Universität ist übersichtlich. Die Gebäude sind sehr alt.

Gastuniversität : akademische Informationen

Es wurden sehr viele Veranstaltungen angeboten. Es gibt diverse Studiengänge auf Bachelorniveau, welche die verschiedenen Kurse anbieten. Jedoch darf man nur zwischen zwei Studiengängen Fächer kombinieren. Dies macht die Auswahl der Veranstaltung ein wenig schwierig. Die Einschreibung war ziemlich leicht. Ich musste zwar das Learning Agreement noch anpassen, dies war jedoch kein Problem. Die Veranstaltungen hatten verschiedene Niveaus. Einige waren im Vergleich zur Universität in Freiburg leichter, andere waren bedeutend schwieriger. Einige Kurse haben Übungsstunden, die sogenannten TD (travaux dirigés). Die Übungsstunden ergänzen den Kurs und verlangen den Studierenden einiges ab. Sie werden auch bewertet und es herrscht Anwesenheitspflicht. Ich empfehle daher nicht zu viele Kurse mit TD zu belegen. Die meisten Kurse sind so aufgebaut, dass der Professor seinen Kurs präsentiert und die Studierenden einfach alles mitschreiben. Es empfiehlt sich daher einen französischen Mitstudierenden zu fragen, ob man seine Notizen haben darf. Die meisten Prüfungen wurden in Form von Dissertationen niedergelegt. Man hat also zwei oder drei Stunden Zeit, um eine Thema und eine Problematik, in Form eines genau strukturierten Aufsatzes, zu lösen. Generell werden weniger ECTS für die Kurse verteilt, als an der Universität Freiburg. Ich kann die Kurse Stratégie des organisations und Project management empfehlen. Beide waren sehr spannend und der Stoff war verständlich.

Gastland

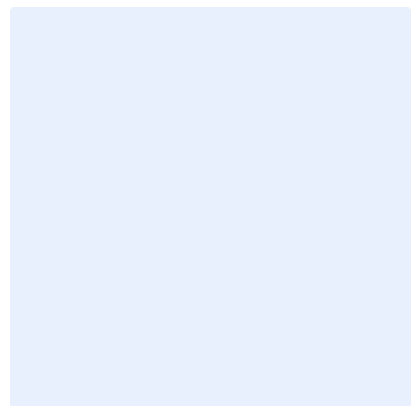
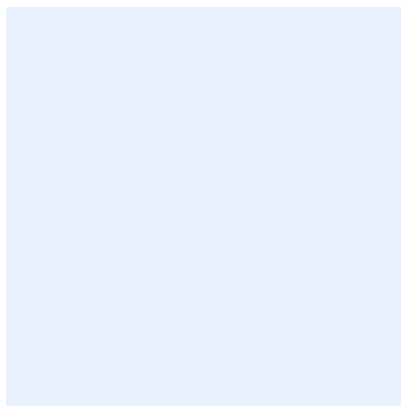
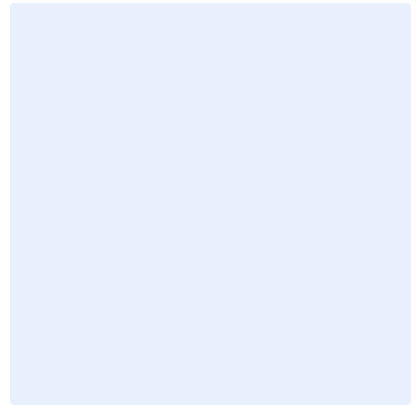
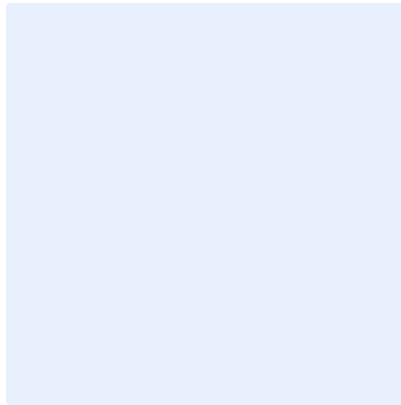
Ich empfehle ein französisches Bankkonto zu eröffnen. Dies erleichtert die Zahlung von Miete usw. Auch ein französisches Handy-Abo sollte gemacht werden. Ich empfehle dazu Freemobile.

Freizeit, Studentenleben

Es war sehr leicht neue Bekanntschaften zu machen. Es gibt sehr viele internationale Studenten in Bordeaux. Man trifft sich an verschiedenen Veranstaltungen oder im Ausgang. Ich bin häufig ans Meer gefahren um zu Surfen, oder um die Region rund um Arcachon ,mit der Dune du Pilat, zu genießen. Von Bordeaux lassen sich auch gut Kurztrips nach San Sebastian, Toulouse oder La Rochelle machen.

**Zusätzliche Informationen**

Fotos  
(Wenn Sie möchten, können  
Sie hier Fotos hochladen)



Kommentare, Anmerkungen

Ich kann ein Austauschsemester in Bordeaux nur empfehlen. Die Stadt ist wunderschön und hat eine hohe Lebensqualität.